

Inhalt der schriftlichen Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf der/des „Medizinischen Fachangestellten“:

1. Prüfungsbereich: *Behandlungsassistenz*

Grundlagen:

1. Verordnung über die Berufsausbildung zum Medizinischen Fachangestellten/zur Medizinischen Fachangestellten vom 26. April 2006: §9 Abschlussprüfung
2. Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschlussprüfungen im Ausbildungsberuf der/des „Medizinischen Fachangestellten“ vom 10.01.07

Auszug aus der Prüfungsordnung:

Der schriftliche Teil der Prüfung besteht aus den Prüfungsbereichen Behandlungsassistenz, Betriebsorganisation und –verwaltung sowie Wirtschafts.- und Sozialkunde. Die Anforderungen in den Prüfungsbereichen sind:

1. Prüfungsbereich: *Behandlungsassistenz*

Der Prüfling soll praxisbezogene Aufgaben bearbeiten. Er soll in der Prüfung zeigen, dass er im Bereich der Diagnostik und Therapie Arbeitsabläufe planen und die Durchführung der Behandlungsassistenz beschreiben kann. Dabei soll er gesetzliche und vertragliche Bestimmungen der medizinischen Versorgung, Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit, Umweltschutz sowie Maßnahmen der Arbeits- und Praxishygiene berücksichtigen. Der Prüfling soll nachweisen, dass er fachliche Zusammenhänge verstehen, Sachverhalte analysieren sowie Lösungsmöglichkeiten entwickeln und darstellen kann.

Dem Prüfungsbereich sind folgende Gebiete zugrunde zu legen:

- a) Qualitätssicherung
- b) Zeitmanagement
- c) Schutz vor Infektionskrankheiten
- d) Arzneimittel, Sera, Impfstoffe, Heil- und Hilfsmittel
- e) Patientenbetreuung und –beratung
- f) Grundlagen der Prävention
- g) Laborarbeiten
- h) Datenschutz und Datensicherheit
- i) Dokumentation
- j) Handeln in Notfällen
- k) Abrechnung erbrachter Leistungen

Inhalte:

Stand: Mai 2010

Inhalte: Grundlagen sind:

1. Ausbildungsrahmenplan,
2. Rahmenlehrplan
3. Handreichung zur Umsetzung des KMK-Rahmenlehrplans
4. Ergebnisse der Tagungen des IFB in Speyer

a) Qualitätsmanagement:

Rahmenlehrplan: z.B. LF 3 Praxishygiene, Schutz vor Infektionskrankheiten

Mögliche Inhalte

Organisation der Anmeldung

Spezifische Situationen in verschiedenen Praxen und Bereichen:

Allgemeinarzt
Kinderarzt
Labor
Verbandsräume
OP-Bereiche

Praxisbezogene Tätigkeiten: z.B. Anmeldungsbereich, Räume
Unfallverhütung von Personal und Patienten
UVV bzw. TRBA 250 (Technische Regel für biologische Arbeitsstoffe)
Brandschutzvorschriften
Abfallbeseitigung (s. u. Teil 1 c)

b) Zeitmanagement:

**Rahmenlehrplan: z.B. auch in LF 5 Zwischenfällen vorbeugen, in Notfallsituationen Hilfe leisten
In weiteren Lernfeldern integriert**

Mögliche Inhalte (s. Teil 1 e)

Praxis: reibungslosen Ablauf planen, Checklisten erstellen
Bewertung und akute Terminierung von tatsächlichen / angeblichen Notfällen
Verhalten am Telefon: - normale Situation
- Notfall
- Hausbesuch
Weitere Akutsituationen

c) Schutz vor infektionskrankheiten

**Rahmenlehrplan: z.B. LF 3: Praxishygiene und Schutz vor Infektionskrankheiten organisieren
LF 11: Patienten bei der Prävention begleiten**

Mögliche Inhalte

(s. Basisinhalte der ZP)

Gesetzliche Grundlagen:

Infektionsschutzgesetz: gesetzlich vorgeschriebene Hygienemaßnahmen in Kliniken und Praxen
UVV bzw. TRBA 250 (Technische Regel für biologische Arbeitsstoffe)
teilweise Umsetzung dieser Hygienevorschriften entsprechend der jeweiligen Infektionsgefährdung (Räume, Gegenstände etc.): z.B. Hygieneplan.
Kriterien des QM (s.u. a) Qualitätssicherung)

Schutzmaßnahmen:

Desinfektion:

Sterilisation:

Abfallbeseitigung:

LAGA-Richtlinien ersetzt durch die Richtlinie über die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen aus Einrichtungen des Gesundheitsdienstes

Verursacher von Infektionskrankheiten:

A: Bakterien: Grundlagen

Wichtigste Erkrankungen (kann *aktuell* ergänzt werden): z.B. Tetanus, Diphtherie, Scharlach, Keuchhusten, Salmonellen, Borreliose, Pertussis, Tbc, MRSA

B: Viren: Grundlagen

Wichtigste Erkrankungen (kann *aktuell* ergänzt werden):
z.B. Hepatitisformen, MMR, Varizellen, FSME, Polio, Influenza

C: Pilze: Grundlagen

z.B. Hefe- und Fadenpilzkrankungen

D: Protozoen: Grundlagen
z.B. Toxoplasmose, Malaria

Verbreitung der Erreger:

Infektionskette, Lokale und allgemeine Entzündungszeichen

Meldepflicht

Immunisierungsmaßnahmen:

Grundlagen der Immunisierung

Impfformen (Aktualisierung durch STIKO → RKI beachten!), www.rki.de

Allgemeine Pathologie:

Entzündung: Kennzeichen (lokal, allgemein), Tumoren, degenerative Erkrankungen

d) Arzneimittel, Sera, Impfstoffe, Heil- und Hilfsmittel

Rahmenlehrplan: LF3: Praxishygiene und Schutz vor Infektionskrankheiten organisieren

LF4: Bei Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bewegungsapparates assistieren

LF5: Zwischenfällen vorbeugen und in Notfallsituationen Hilfe leisten
Im Rahmen der Besprechungen aller anderen med. LF

Mögliche Inhalte:

Arzneimittel:

Grundlagen, Aufbewahrung, Abgabe

Impfsera:

Grundlagen, Aufbewahrung, Abgabe

Heil- und Hilfsmittel: z. B. Heilmittelverordnung

Physikalische Therapie: (s. Inhalte der ZP)

A: Kältebehandlung

B: Wärmebehandlung:

C: Reizstrombehandlung:

Einsatzbereiche: z.B.

Bewegungsapparat:

A: Anatomische, physiologische Grundlagen (s. Basisinhalte der Zwischenprüfung)

B: Erkrankungen am Bewegungsapparat:

traumatische: häufigste Sportverletzungen

Skelett: Frakturen: Grünholz, geschlossene, offene: Zeichen, erste Hilfemaßnahmen

Gelenke: Kontusion, Distorsion, Luxation: Zeichen, erste Hilfemaßnahmen

Wirbelsäule: z.B. Querschnittslähmung bei WS-Verletzungen

atraumatische: Skelett: Rachitis / Vit D, Osteoporose

Gelenke: Arthrose als Verschleißerkrankung

Arthritis, (nur der Begriff) als Entzündung: z.B. der Kapsel mit Erguss

Rheumatische Erkrankungen

Muskulatur:

Muskelverhärtung / Verspannung bei Fehlhaltung

e) Patientenbetreuung und Beratung

Rahmenlehrplan: in allen Lernfeldern entsprechend zu berücksichtigen

Mögliche Inhalte:

Umgang mit besonderen und schwierigen Patientengruppen:

Chronische Krankheitsbilder:

Herz- Kreislaufsystem: anatomische und physiologische Grundlagen

Pathologie s. Teil 1 j

Atmungssystem: anatomische und physiologische Grundlagen:

Pathologie s. Teil 1 j

Verdauungssystem: anatomische und physiologische Grundlagen in Grundzügen

Pathologie: **z.B.** chron. entzündliche Erkrankungen(Refluxösoph., chron. Gastritis, Ulkus ventr. u. duod., M.Crohn, Colitis ul.), Stoffwechselerkrankungen (Diabetes mell., metab. Syndrom), Leberzirrhose Ernährungsstörungen,

Urogenitalsystem: anatomische und physiologische Grundlagen in Grundzügen

Pathologie: **z.B.** chron. Harnwegsinfekte, Niereninsuffizienz, Zyklusstörungen, Ca

Risikofaktoren: im Rahmen der chron Krankheitsbilder

Möglichkeiten der Diagnostik:

Vitalwerte messen und einschätzen

EKG schreiben und einschätzen

Lungenfunktion prüfen und einschätzen

Bei Ultraschalluntersuchungen assistieren und Grundlagen kennen

Patientenbezogene Praxisabläufe: nachvollziehen und erklären

Patientencompliance (Patientenmitarbeit) umfassend fördern durch Information und Motivation

f) Grundlagen der Prävention und Rehabilitation

Rahmenlehrplan: LF4: bei Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bewegungssystems assistieren

LF11: Patienten bei der Prävention begleiten

Bereiche aus LF3, LF5. LF8 LF9

Mögliche Inhalte

Inhalte von LF4 z.T. in Teil 1 d. (Arzneimittel, Sera, Impfstoffe etc.) abgedeckt

Inhalte von LF11 z.T. in Teil 1 c. (Schutz vor Infektionskrankheiten) abgedeckt

Prävention:

primäre Prävention:

Vermeidung von Risikofaktoren s. a. Teil 1 e

Ursachen und Entstehung von Gesundheitsstörungen

Gesunde Lebensführung

sekundäre Prävention

(s. auch unter www.kbv.de → Fachbesucher → Rechtsquellen → Richtlinien des G-BA)

Vorsorgeuntersuchungen: Möglichkeiten, Mitwirkung vor, während, nach den Präventionsmaßnahmen s. a. Teil 1 k

Mammographie

Schutzimpfungen s. a. Teil1 c

Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL): Umgang mit IGeL-Leistungen s. a. Teil1 k

tertiäre Prävention

Rehabilitation: Möglichkeiten, gesetzliche Grundlagen, Mitwirkungen bei Beantragungen

Information über Selbsthilfegruppen und ihre Bedeutung

g) Laborarbeiten

Rahmenlehrplan: LF3 Praxishygiene und Schutz vor Infektionskrankheiten

LF5: Zwischenfällen vorbeugen und in Notfällen Hilfe leisten

LF8: Patienten bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen der Erkrankungen des Urogenitalsystems begleiten:

Mögliche Inhalte:

Blutbildung

- Aufbau und Aufgaben, Zusammensetzung
- Blutzellen, Blutplasma /-serum, Blutstillung

Präanalytik

- Entnahmetechniken und mögliche Fehlerquellen:
Blut, Urin
- Blutzuckerbestimmung, Tagesprofil, oraler Glukosetoleranztest, HbA_{1c}
- Anfertigung und Bewertung einer BSG
- Laborwerte (Normwerte und Erkennen pathologischer Befunde)
organrelevante Werte: GOT, GPT; Gamma-GT, Bilirubin, Kreatinin, Harnsäure, Harnstoff
Gerinnungsuntersuchungen: Quickbestimmung (INR), PTT-Bestimmung, Fibrinogenbestimmung
- Stuhluntersuchungen auf occultes Blut: Bedeutung, Durchführung
- Urinuntersuchungen
- Makroskopische Untersuchungen: Menge, Farbe, Trübungen, Geruch
- Urinteststreifen: (Normwerte und Erkennen pathologischer Befunde)
pH-Wert, Nitrit, Albumin, Glukose, Bilirubin, Urobilinogen, Blut, Leukozyten, Keton
- Urinsediment: (Normwerte und Erkennen pathologischer Befunde)
Mikroorganismen, Leukozyten, Erythrozyten, Epithelien (Rund- / Plattenepithelien), Zylinder
Kristalle
- Urinkulturen
- Qualitätskontrollen
- Gesetzliche Grundlagen der Weitergabe:
Handhabung von Abstrichen z.B. Rachen, vaginal
- Versand der Untersuchungsmaterialien

h) Datenschutz und Datensicherheit

**Rahmenlehrplan: wird in den einzelnen med. LF immer wieder thematisiert,
keine eigene LF – Zuordnung möglich**

Mögliche Inhalte:

Aufbewahrungsfristen
Schweigepflicht
Befundweitergabe an Angehörige

i) Dokumentation

**Rahmenlehrplan: bei Bearbeitung der Inhalte der einzelnen LF zu berücksichtigen, keine
spezielle Zuordnung möglich**

Mögliche Inhalte:

Dokumentation:

- Leistungsinhalte, Bedeutung, Kosteninhalte, Handhabung entsprechender Formulare,
- Abrechnung vertragsärztlicher und privatärztlicher Leistungen (s.u. Teil 1 k)
- Genaueste Dokumentation durchgeführter IGeL-Leistungen

Impfpass
Marcumarpass
Röntgenpass
Mutterpass,
Vorsorgeheft für Kinder

j) Handeln in Notfällen

Rahmenlehrplan: LF5: Zwischenfällen vorbeugen und in Notsituationen Hilfe leisten

Möglichkeit zum Einbau von Anatomie, Physiologie und Pathologie verschiedener Organsysteme

Mögliche Inhalte:

s. a. Teil1 a: Qualitätssicherung

s. a. Teil 1 e: Patientenbetreuung und Beratung

s. Basisinhalte für die Zwischenprüfung:

Herz- Kreislaufsystem: (s. a. Teil e)

Anatomie und Physiologie des Herz- Kreislaufsystems:

Aufbau des Herzens, Aufbau der Gefäßarten

Reizleitungssystem, Grundlagen des EKGs

RR, Puls s.w.u.

Pathologie des Herz-Kreislaufsystems:

KHK, Herzinfarkt, Rhythmusstörungen, Herzinsuffizienz, Hypertonie, Hypotonie; AVK, Apoplex, Variköser Symptomenkomplex, Thrombose, Embolie, Blutungen (innere/äußere)

Atmungssystem: (s. a. Teil e)

Anatomie und Physiologie des Atmungssystem:

Aufbau der Atemwege, der Lunge

Funktion der Atemwege (Mechanik), Atemfrequenz: in verschiedenen Lebensaltern

Aufgabe der Lunge (Volumina)

Pathologie des Atemsystems:

Pseudokrapp, Asthma, COPD, Pneumonie, Aspiration

Grundlagen zur Notfallbehandlung:

Notfallsituationen: Atemnot, Kollaps, Bewusstlosigkeit, Schock: Schockindex, Schockwerte

Lagerung von Notfallpatienten

Puls: Begriffe: Tachycardie, Bradycardie, Arrhythmie, Asystolie

Messung: peripher, zentral, Besonderheit: Carotispuls (nicht beidseitig tasten)

RR-Messung: Kenntnis der NormWerte, Fehlermöglichkeiten

Stethoskop: Handhabung, Einsatzmöglichkeiten

Erste Hilfe bei

- unterschiedlichen Schockformen
- Status asthmaticus
- Atem- und Herzstillstand
- Bewusstlosigkeit
- starken Blutungen

Notfallmedikamente: z.B. Infusionslsgen.: 0,9%ige NaCl-Lsg., Ringer-Lactat-Lsg., Glucose-Lsg.;

Adrenalin, Nitroglycerin, Cortison, Valium, Antihypertonika, Analgetika

Notfallkoffer, Hausbesuchstasche: wichtigste Inhalte

k) Abrechnung erbrachter Leistungen

Rahmenlehrplan: bei Bearbeitung der Inhalte der einzelnen LF zu berücksichtigen, keine spezielle Zuordnung möglich

Mögliche Inhalte:

Grundlagen: EBM, GOÄ, UV-GOÄ

Abrechnung von IgeL-Leistungen

- Rechtsgrundlagen
- Aufklärung des Patienten
- Erstellung einer korrekten Privatliquidation laut GOÄ (Spezifikation/Honorarberechnung)

Versicherten-Nachweis

- Informationen auf der Chipkarte
- Befreiung Praxisgebühr

Grundlagen der ärztlichen Abrechnung

- GOÄ
- EBM

- Quartalsabrechnung
- Kostenträger
- Sonstige Kostenträger: z.B. Gesetzliche Unfallversicherung, Dienstunfälle Post- und Bahnbeamte, „Freie Heilfürsorge“, Untersuchungen nach dem Jugend-Arbeitsschutzgesetz, Sprechstundenbedarfsregelung, etc. (erforderliche Formulare, korrekte Abrechnung)

Grundlagen der GOÄ

- Abschnitte, Kapitel
- Rechnungserstellung (inkl. Schwellenwerte, Höchstwerte, Steigerungsfaktoren, Wegegeldregelung)
- abweichende Vereinbarungen
- Zuschläge?

Grundlagen des EBM

- Begriffe des EBM, z.B. Präambel, fakultativ, obligat, Versichertenpauschale, Grundpauschale, Konsillarpauschale
- Bereiche, Abschnitte, Kapitel
Gebührenordnungspositionen, Abrechnen von Leistungspositionen

BG-Abrechnung

- Kostenträger
- Formulare
- Unfallheilverfahren (D-/H-Arzt-Verfahren etc.)

Formulare

- z.B. Rezepte (Arzneimittel, Heil- Hilfsmittel, BTM)
- Überweisung
- Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
- Einweisung usw.

Vorsorgeuntersuchungen

- Krebsvorsorgeuntersuchungen
- Gesundheitsuntersuchung
- Arbeitsschutzmaßnahmen
- Jugendschutzuntersuchungen
- Mutterschaftsvorsorge
- Kindervorsorgeuntersuchungen

Ärztliche Pflichten

- Sorgfaltspflicht
- Schweigepflicht
- Dokumentationspflicht
- Aufbewahrungspflicht
- Aufklärungspflicht
- Meldepflicht)